



Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 21. November 2011

286 16.04 Gemeindepapament
16.04.24 Kleine Anfragen

Beantwortung Kleine Anfrage von Jolanda Lionello über Pflegekosten

Am 17. August 2011 ist vom Gemeindepapamentsmitglied Jolanda Lionello eine Kleine Anfrage mit nachstehendem Wortlaut eingegangen:

„Im Tages-Anzeiger vom 13. August 2011 stiess ich auf einen Artikel der sich mit der Budgetierung der Pflegekosten für die Gemeinden befasste.

Mit Erstaunen musste ich zur Kenntnis nehmen, dass sich verschiedene Gemeinden mit der Budgetierung der Pflegekosten nach den neuen Bestimmungen vertan haben.

Wädenswil z. B., budgetierte 36 x weniger als zu erwarten war!

In diesem Zusammenhang interessiert mich, wie Schlieren die voraussichtlichen Mehrkosten, die auf Grund des neuen Gesetzes anfallen werden, für das Jahr 2011 budgetiert hat?

Antwort des Stadtrates

Die Budgetierung der Pflegekosten 2011 nach dem neuen kantonalen Pflegegesetz war tatsächlich problematisch, da die notwendigen Informationen des Kantons nicht rechtzeitig vorlagen. Für eine Budgetierung nach neuer Pflegefinanzierung fehlten die Grundlagen. Daher hat das Ressort Soziales entschieden, für 2011 noch nach altem System zu budgetieren.

Dies hat zur Folge, dass die Pflegeeinrichtungen der Stadt Schlieren im Rechnungsjahr 2011 mit Mehreinnahmen gegenüber dem Budget rechnen können und theoretisch mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen sollten. Demgegenüber wird ein nicht budgetierter Gemeindeanteil für die Pflegefinanzierung anfallen. Gemäss Hochrechnung per Ende Juli 2011 wird der Gemeindeanteil für die städtischen Pflegegewohnungen und das Haus für Betagte Sandbühl rund Fr. 1,47 Mio. betragen. Das für 2011 budgetierte Defizit für diese Pflegeinstitutionen beläuft sich demgegenüber auf Fr. 1,215 Mio.

Nicht budgetiert wurden die Gemeindeanteile an die Kosten für die Langzeitpflege für Einwohner/innen mit Wohnsitz in Schlieren in auswärtigen Pflegeinstitutionen. Beim Pflegezentrum des Spitals Limmattal sollte allerdings ein namhafter Teil des budgetierten Betriebsbeitrages von Fr. 500'000.-- wegfallen.

Insgesamt muss als Folge der neuen Pflegefinanzierung mit einer Verschlechterung der Jahresrechnung gegenüber dem Budget 2011 um rund Fr. 850'000.-- gerechnet werden.

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN
Präsident Schreiber

Toni Brühlmann Hansruedi Kocher

Versand: 24. November 2011